

Widmungsschreiben an Patiens; der Brief an Censurius fehlt.

A 1*) Utrecht n. 390 (Eccl. 23), saec. XV. in., aus dem Karthäuser-Kloster bei Utrecht, fol. 63'—71, ohne die Briefe und den Prolog, ist eng mit A 1 verwandt, aber weit schlechter; auch Lesarten der Klasse B sind eingedrungen.

A 2) Paris n. 17002, saec. X, aus Kloster Moissac, fol. 33—34, enthält, da Blätter verloren sind, nur den letzten Theil der Vita von den Worten an (c. 33): 'CCC hodie reddidisset'.

A 3) London, Britisches Museum, Additional MS. n. 17357, saec. XIII, fol. 28'—36'; der Brief an Censurius steht vor demjenigen an Patiens.

A 4a¹) London, Britisches Museum, Harleian MS. n. 2801, saec. XIII. in., zweiter Band eines Legendars (n. 2800—2802) aus Arnstein (bei Nassau), fol. 89'—94. Von den Briefen ist nur der an Patiens vorhanden¹.

A 4a²) Bonn S. 369, saec. XIV, fol. 344'—353; Briefe und Prolog fehlen.

A 4a³) Düsseldorf, Landesbibliothek C. 10 b, saec. XV, fol. 372—384, ohne Briefe und Prolog.

A 4b) Wien, Hofbibliothek n. 336 (Hist. eccl. 5), saec. XIII. in., fol. 240'—241', endet unvollständig mitten auf der Seite mit dem Schluss von c. 9 ('discessit'); Briefe und Prolog fehlen. Der Codex gehörte zu einem Exemplar des grossen österreichischen Legendars, das gegen Ende des 12. Jh. angelegt worden ist², und stimmt ohne Zweifel mit den übrigen Vertretern derselben Sammlung³ und wohl auch dem ähnlichen Legendar von Windberg⁴ genau überein.

A 5) Cambrai n. 864 (767^{II}), saec. XI, fol. 220'—222', enthält c. 1—9 ('Igitur Germanus — — discessit') und c. 41—46 ('Quadam die' — —); der grössere mittlere Theil, die Briefe, Prolog und Epilog fehlen.

B 1) Montpellier H n. 154, saec. IX/X, enthält drei Stücke, die Auxerre betreffen:

1) Eng verwandt mit A 4a¹ ist Brüssel n. 98—100, saec. XIII, fol. 113'—118' (vgl. *Catalogus codicum hagiograph. Latin. bibliothecae regiae Bruxellensis* I, 34); auch hier fehlt der Brief an Censurius.
2) Vgl. *Analecta Bolland.* XVII, 24 ff. 3) Heiligenkreuz n. 12, saec. XII. ex.; Zwettl n. 24, saec. XIII; Admunt n. 24, saec. XIII; Melk M. 5, saec. XV (vgl. ebd. S. 63). Diese Exemplare des österreichischen Legendars enthalten an anderer Stelle noch einen zweiten Text der Vita Germani (ebd. S. 83). 4) München n. 22244, saec. XII. (ebd. S. 116).